

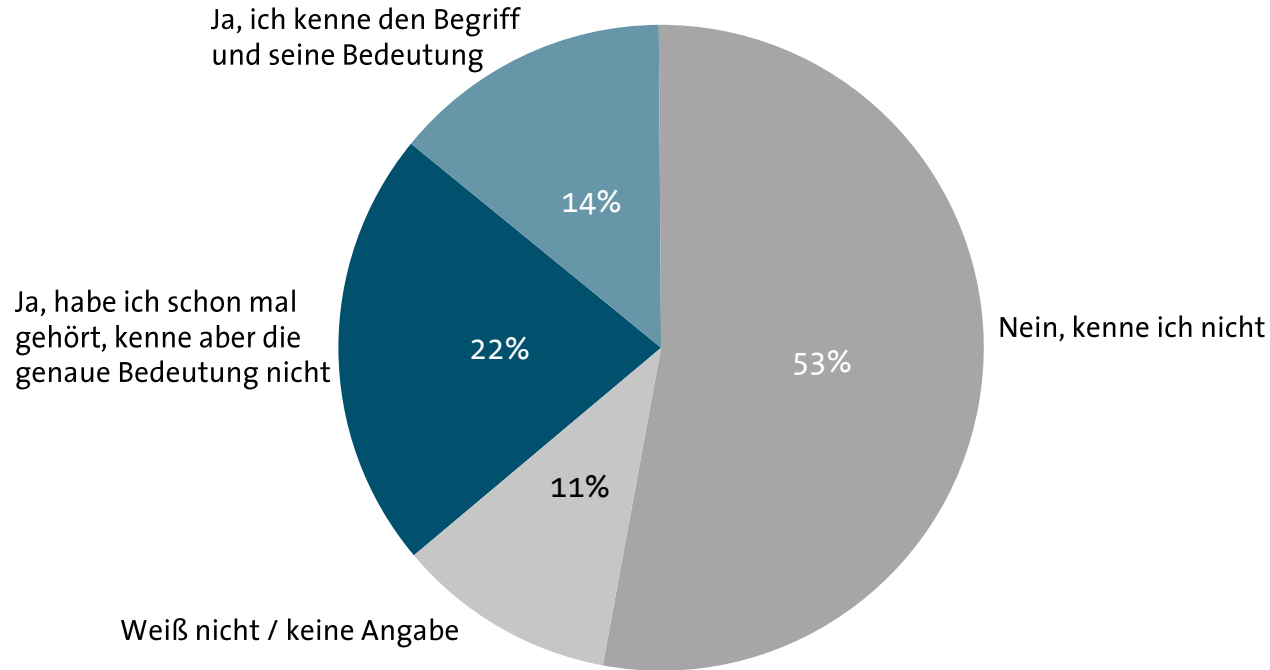
Big Data

Pressekonferenz mit Michael Kleinemeier, BITKOM Präsidium

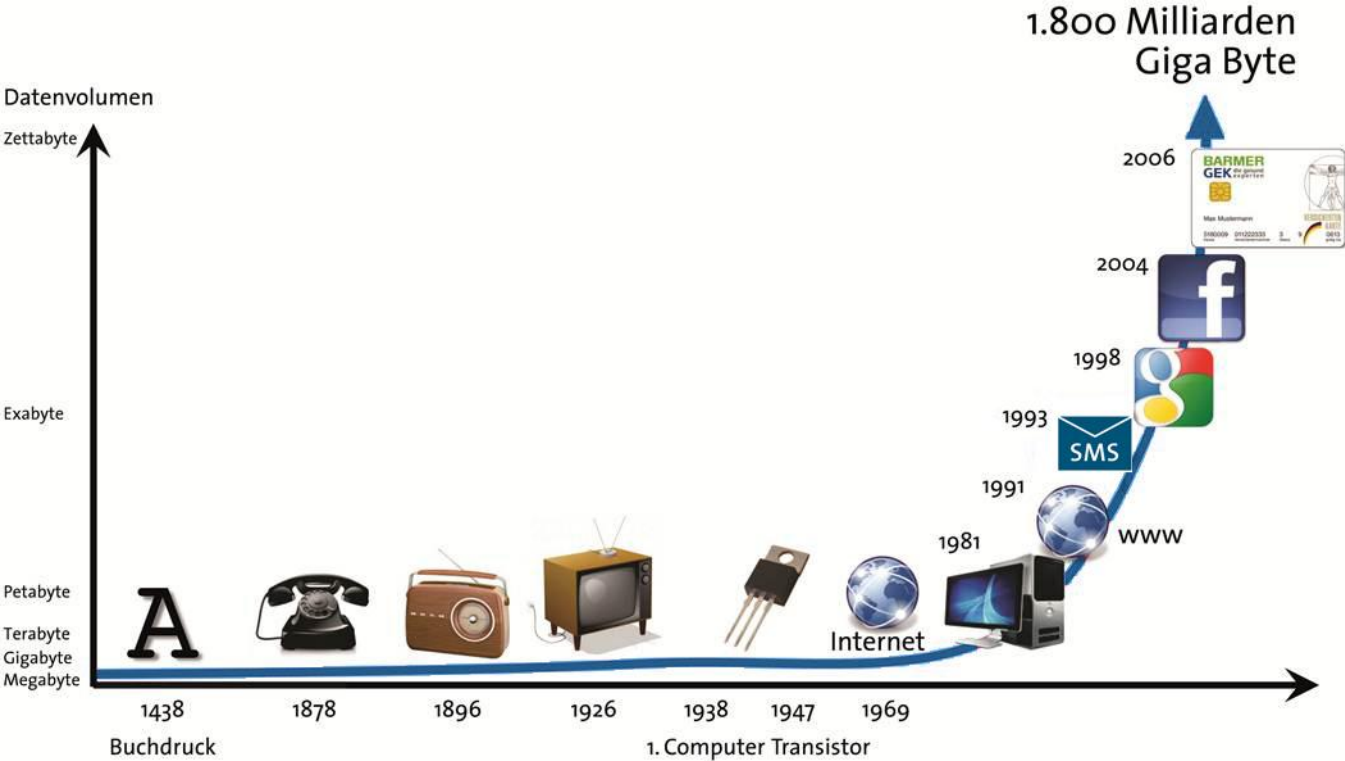
1. Was ist Big Data ?

Jeder Zweite kennt den Begriff „Big Data“ nicht

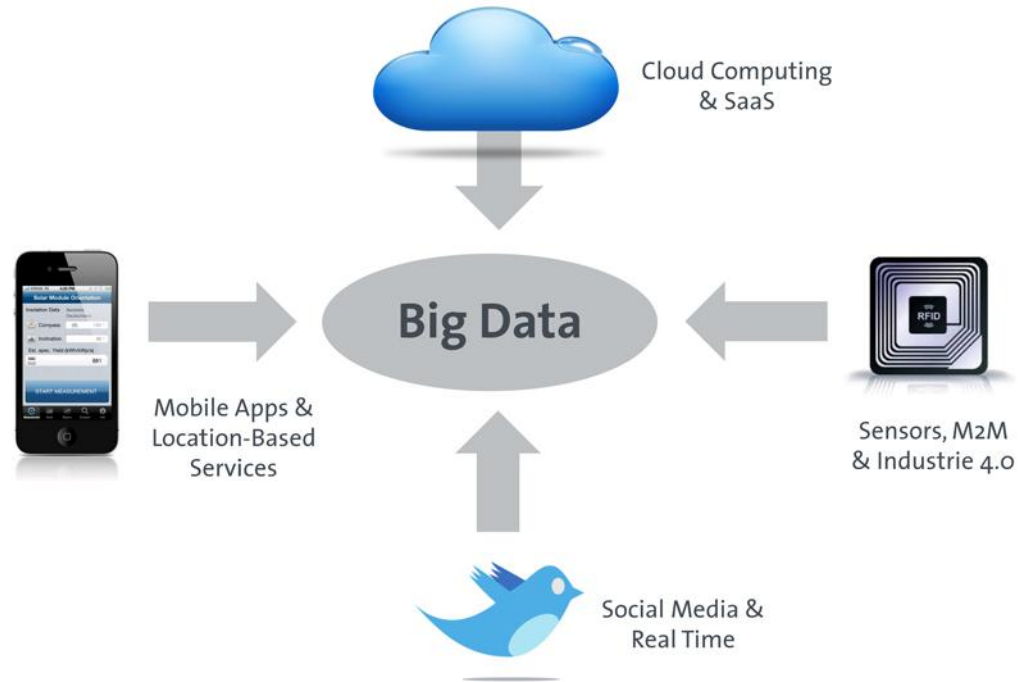
Kennen Sie den Begriff „Big Data“?



Seit 2006 hat sich das weltweite Datenvolumen verzehnfacht



IT-Megatrends befeuern das Datenwachstum



Daten sind der Rohstoff der digitalen Welt

Datenmenge

Anzahl von Datensätzen und Files

Datenvielfalt

Unstrukturierte, semistrukturierte
und strukturierte Daten

Datengeschwindigkeit

Datengenerierung und
Übertragung in hoher
Geschwindigkeit



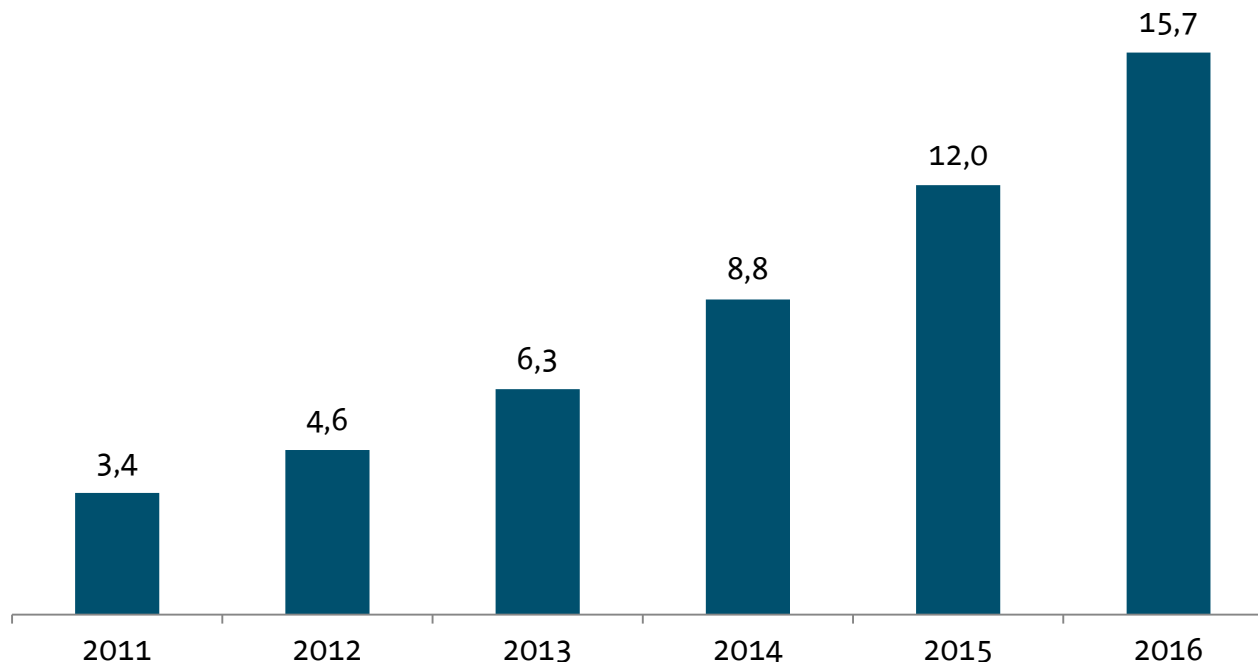
Analytics

Erkennen von Zusammenhängen,
Bedeutungen und Mustern;
Vorhersagemodelle

2. Big Data - Wirtschaftsfaktor oder Modewort?

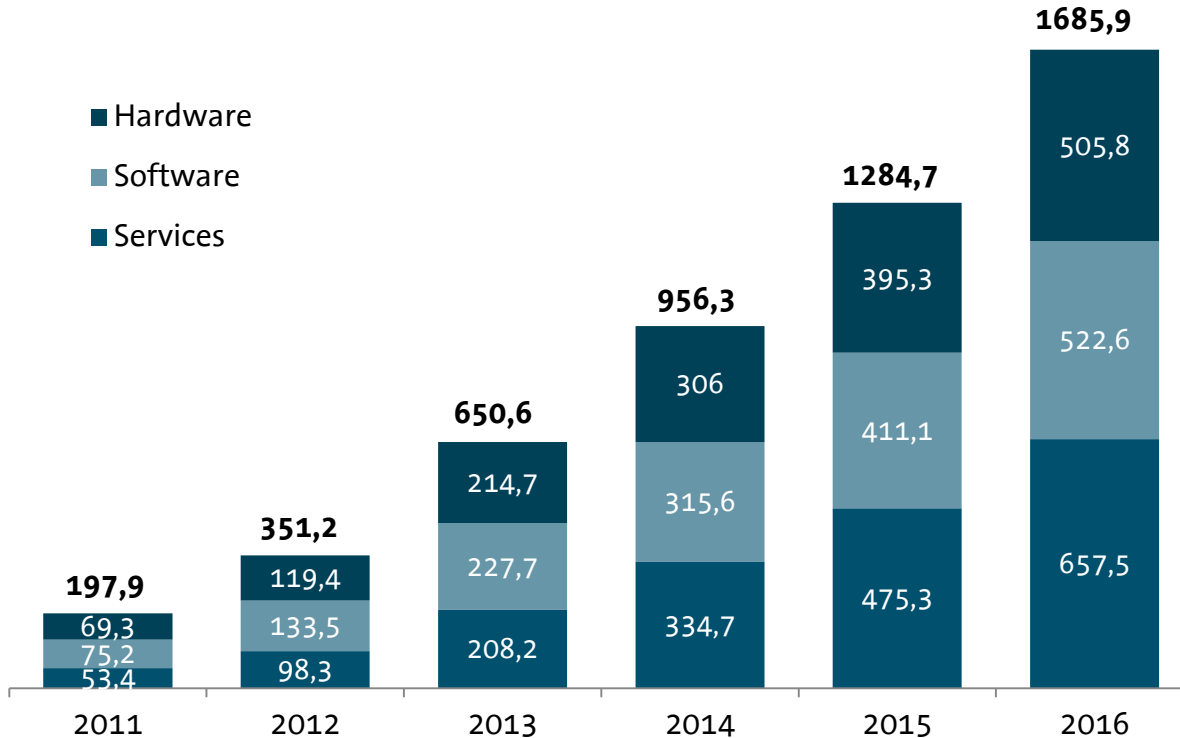
Weltweiter Big-Data-Markt wächst jährlich um 36 Prozent

Entwicklung des globalen Big-Data-Marktes in Mrd. Euro



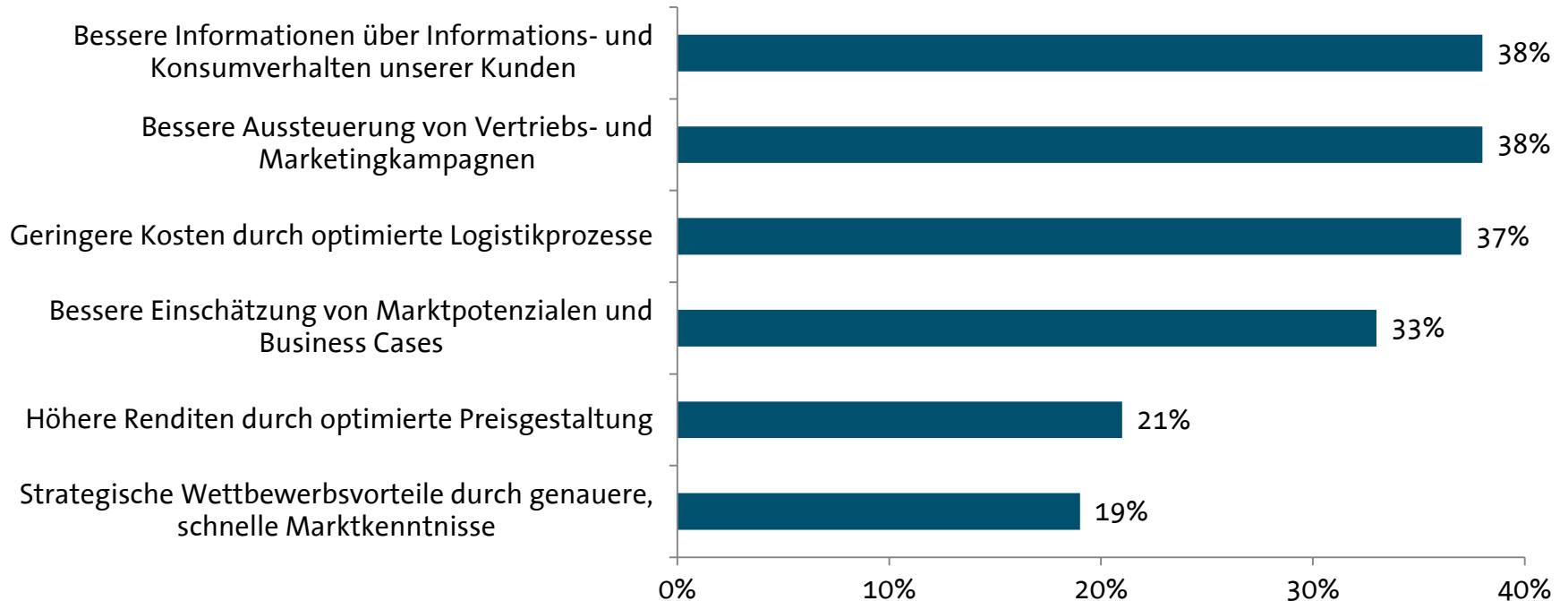
Der deutsche Big-Data-Markt wächst jährlich um 48 Prozent

Entwicklung des deutschen Big-Data-Marktes in Mio. Euro



Unternehmen erwarten von Big Data umfassende Vorteile

Welche positive Auswirkungen erwarten Unternehmen von der systematischen Auswertung großer Datenbestände?

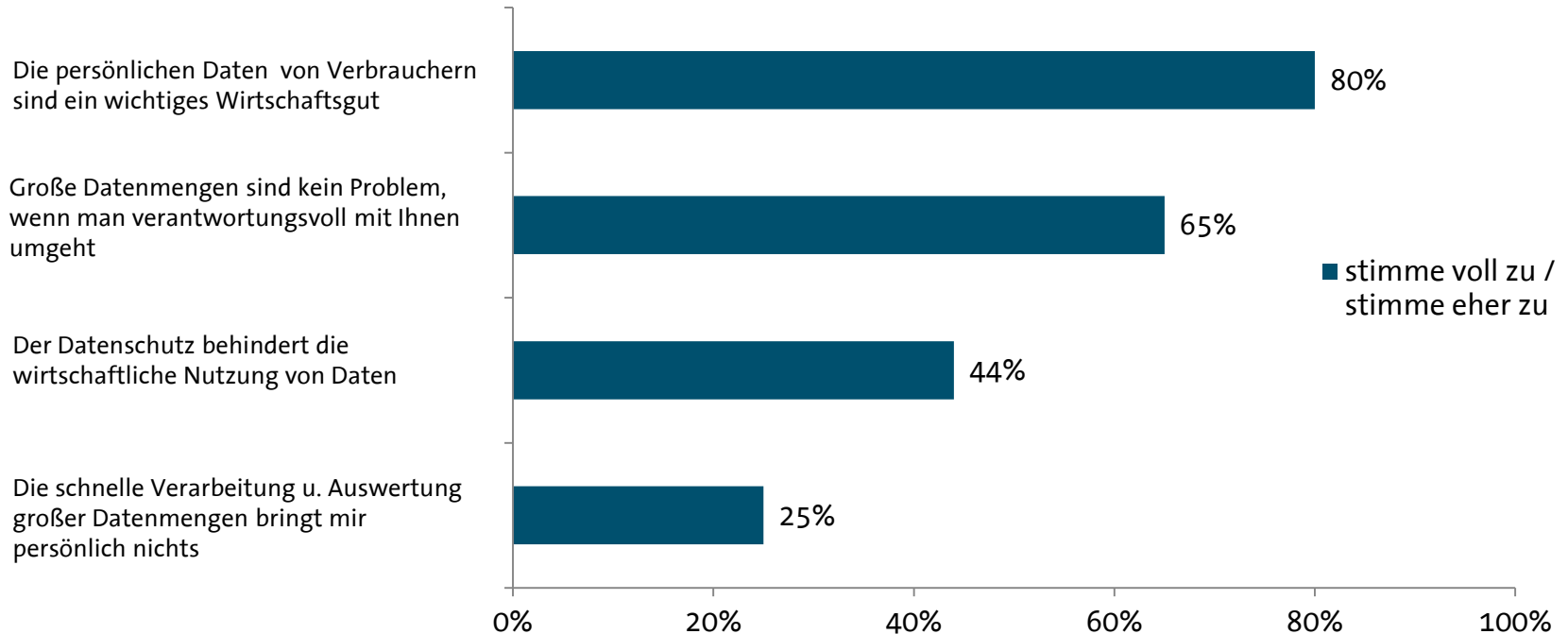


Quelle: Experton Group
Befragt wurden 100 deutsche Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern

3. Big Data und Datenschutz - ein Widerspruch ?

Die Bedeutung von Daten wird allgemein anerkannt

Zustimmung zu folgenden Aussagen:



Quelle: BITKOM/Aris
1.008 Bundesbürger ab 14 Jahren. Die Angaben sind repräsentativ.

Big-Data-Beispiel 1: Verkehrssteuerung in Stockholm



Aufgaben:

- Steigendes Verkehrsaufkommen bewältigen
- Prognose und Prophylaxe von Problemen

Maßnahme:

- Verbesserung des Verkehrsmanagements durch Integration von Verkehrs- und Wetterdaten

Einsatz von Big Data:

- Echtzeit-Analyse von über 250.000 GPS-Daten und Sensor- und Videosystemen pro Sekunde
- Prognosen und Empfehlungen für das Verkehrsmanagement

Big-Data-Beispiel 1: Verkehrssteuerung in Stockholm

Ergebnisse:

- 20 Prozent weniger Verkehr
- 20 Prozent weniger Emissionen
- 50 Prozent kürzere Fahrzeiten



Big-Data-Beispiel 2: Krebstherapie



Ausgangslage:

- Rund 480.000 Menschen erkranken jedes Jahr an Krebs
- Viele unterschiedliche Krebsarten und individuelle Krankheitsverläufe
- Optimale Behandlungsstrategie nur umständlich zu ermitteln

Einsatz von Big Data:

- Analyse großer Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen:
- Genomsequenzierung von Tumor- und gesunden Zellen (pro Patient 2 Terrabyte Daten)
- Verknüpfung mit verfügbaren Studien zur Medikamentenwirksamkeit

Big-Data-Beispiel 2: Krebstherapie

Ergebnis:

- Präzisere und schnellere Diagnose
- Personalisierte Krebstherapie mit individuell angepasster Medikation
- Größere Heilungschancen



Schlussfolgerungen

1. Daten werden zur wichtigsten Ressource der digitalen Welt.
2. Big Data gehört zu den stärksten Wachstumstreibern des IT-Marktes.
3. Der Einsatz von Big-Data-Lösungen bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile.
4. Big Data bringt eine neue Perspektive in die Datenschutzdebatte.
5. Das Spannungsverhältnis individueller Datenschutz und gesellschaftliche Datennutzung muss aufgelöst werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.